



universität
wien

Qualitätssicherung

Lukas Mitterauer

Dguqpf gt g'Gkpt lej wpi 'IÄt 'S wrk@uuklej gt wpi '''

''''''''Wpkxgt uk@uut c'Ëg'7

C/3232'Y kgp

V- 65/3/6499/3: 2'23''

H- 65/3/6499/; '3: 2''

gxcmwvqpb wpkxkg@e@v''

j wr <ly y y @pkxkg@e@vls ul''

An:

Assoz. Prof. Mag. Mag. Dr. Christoph Ableitinger

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Götz

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Roland Steinbauer

Mag. Dr. Christian Spreitzer

persönlich

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrt*

Assoz. Prof. Mag. Mag. Dr. Christoph Ableitinger

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Götz

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Roland Steinbauer

Mag. Dr. Christian Spreitzer

Als Anlage erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation W24 zur

Veranstaltung Mathematikunterricht zwischen Theorie und Praxis (24W-25-250144-01)

mit dem Fragebogen vom Typ 025-1-V7:

Im ersten Teil wird das Antwortverhalten der Studierenden detailliert dargestellt.

Im zweiten Teil des Auswertungsberichts werden die Mittelwerte aller einzelnen Fragen aufgelistet.

Der dritte Teil beinhaltet die Antworten zu den offenen Fragen.

Sie können Ihre Ergebnisberichte in Deutsch und Englisch herunterladen unter <https://eval2.univie.ac.at:8443/> (Die Überspielung der Ergebnisberichte erfolgt täglich um 3:00. Der Zugang ist aus Sicherheitsgründen nur über das Universitätsnetz möglich. Wenn Sie von außerhalb der Universität auf die Daten zugreifen wollen, müssen Sie vorher eine vpn-Verbindung einrichten: <https://univpn.univie.ac.at/>).

Wir hoffen, die Ergebnisse stellen für Sie ein hilfreiches und konstruktives Feedback zur kontinuierlichen Weiterentwicklung Ihrer Lehrveranstaltung dar. Für Studierende ist es wichtig zu erfahren, was mit den Ergebnissen der LV-Evaluierung geschieht. Dies kann erreicht werden, wenn Sie den Studierenden Rückmeldung dazu geben, wie Sie die Evaluationsergebnisse aufgenommen haben und welche Änderungen Sie vornehmen wollen.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Besondere Einrichtung für Qualitätssicherung gerne zur Verfügung (Tel.: 4277-18001 email: evaluation@univie.ac.at).

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Mitterauer



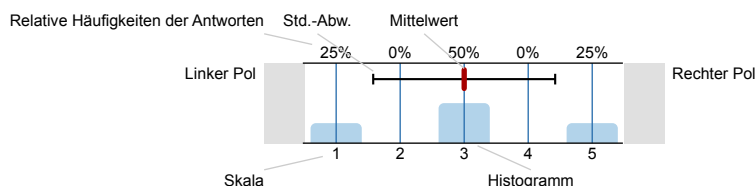
Christoph Ableitinger Stefan Götz Roland Steinbauer Christian Spreitzer

Mathematikunterricht zwischen Theorie und Praxis (24W-25-250144-01)
Erfasste Fragebögen = 9

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

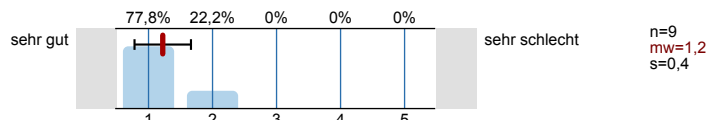
Fragestext



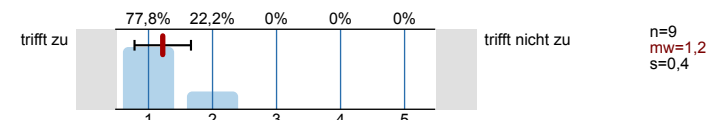
n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Universitätseinheitlicher Teil

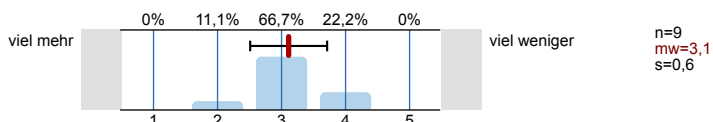
1.1) Gesamt gesehen halte ich die Lehrveranstaltung für



1.2) Ich bin in der Lage, weniger fortgeschrittenen Studierenden die wichtigsten Erkenntnisse dieser Lehrveranstaltung verständlich und anschaulich zu erklären.



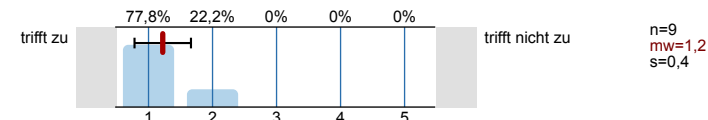
1.3) Zur Absolvierung dieser Lehrveranstaltung ist ein Arbeitsaufwand von 200 Stunden (8 ECTS) vorgesehen. Ihrer Einschätzung nach: Werden Sie mehr oder weniger Stunden für die Absolvierung dieser Lehrveranstaltung aufwenden?



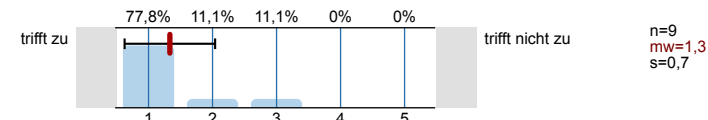
2. Fragen der Studienprogrammleitung

Die*der Lehrveranstaltungsleiter*in ...

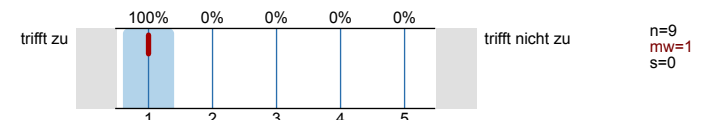
2.1) ... kann Kompliziertes gut erklären.



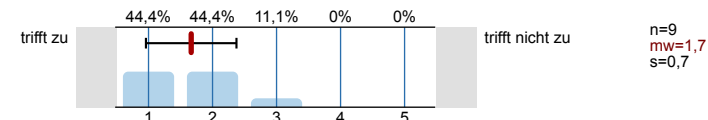
2.2) ... stellt ein Klima her, das Diskussionen unter den Studierenden fördert.



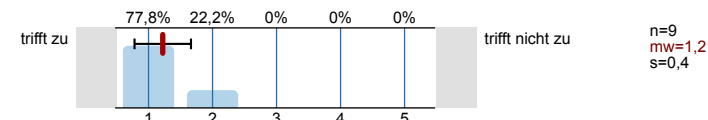
2.3) ... geht auf die Studierenden ein und beantwortet ihre Fragen.



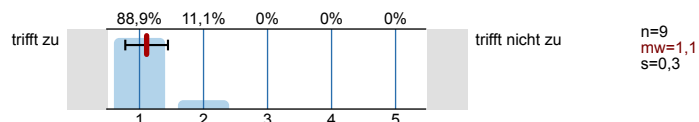
2.4) Die Lehrveranstaltung ist inhaltlich gut strukturiert.



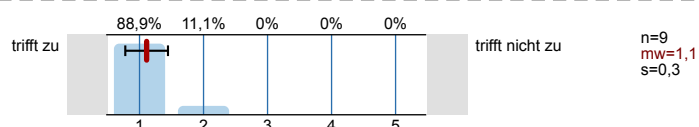
2.5) Das Arbeitsklima in der Lehrveranstaltung ist gut.



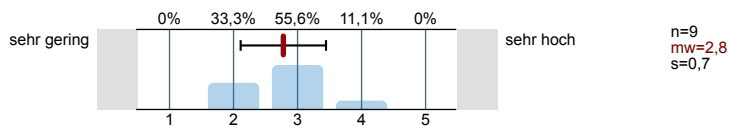
2.6) Der Stoff der Lehrveranstaltung wird in einem angemessenen Tempo behandelt.



2.7) Die Lehrveranstaltung fördert mein Interesse am Studium.



2.8) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist ...



Profillinie

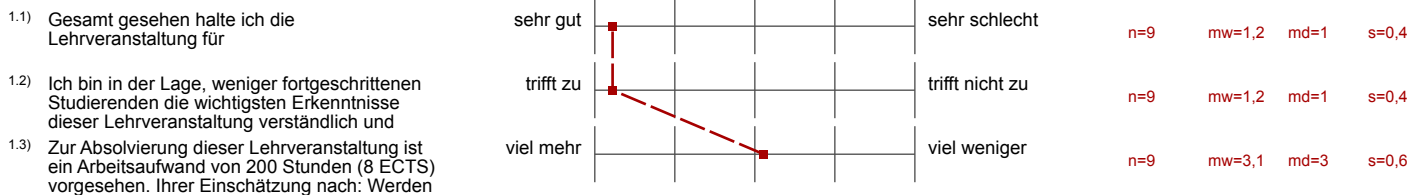
Teilbereich: SPL025 - Mathematik

Name der/des Lehrenden: Assoz. Prof. Mag. Mag. Dr. Christoph Ableitinger

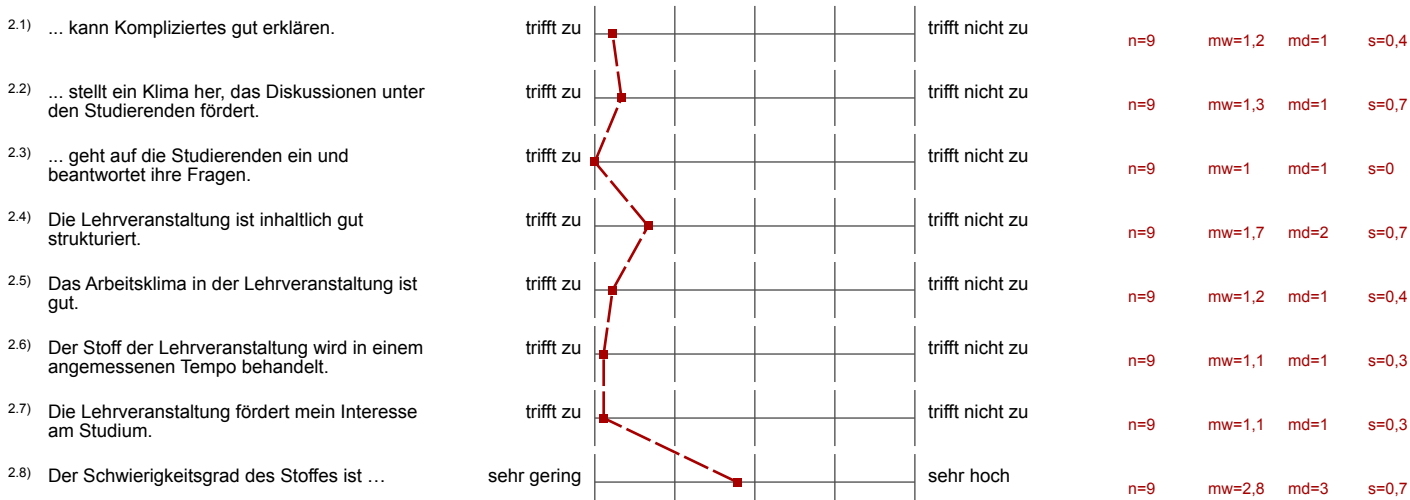
Titel der Lehrveranstaltung: Mathematikunterricht zwischen Theorie und Praxis (24W-25-250144-01)
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Universitätseinheitlicher Teil



2. Fragen der Studienprogrammleitung



Auswertungsteil der offenen Fragen

1. Universitätseinheitlicher Teil

1.4) Bitte geben Sie an, warum Sie mehr Stunden als vorgesehen benötigen:

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

1.5) Bitte geben Sie an, warum Sie weniger Stunden als vorgesehen benötigen:

■ Da ich die Seminararbeit novh nicht begonnen habe zu schreiben, benötige ich bisschen weniger Zeit aber ich denke dass es sich aufwandtechnisch gut abdecken würde wenn ich die Arbeit über die Ferien schreibe

■ Wenn angenommen, dass rund 60 Stunden in Präsenz durch Anwesenheit wegfallen: Bleiben über 100 Stunden um die Seminararbeit zu schreiben, was sehr viel Zeit ist um 20 Seiten zu recherchieren und zu verfassen

1.6) Der Universität Wien ist es wichtig Diskriminierung entgegenzuwirken. Wenn es in der Lehrveranstaltung Situationen gab, in denen Sie Diskriminierung erlebten (eine Benachteiligung etwa aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Alter oder sexueller Orientierung) bitten wir Sie, diese zu beschreiben:

■ -

2. Fragen der Studienprogrammleitung

2.9) Was gefällt Ihnen an der Lehrveranstaltung (Inhalt, Leitung, Rahmenbedingungen) besonders gut?

■ Das reflektieren von Stunden in Bezug auf mathematischen Inhalte, weil normalerweise der Blick sehr stark am pädagogischen lag Die Gespräche und Fragerunden mit den Lehrpersonen ist sehr hilfreich, da in Praktikas dafür oft wenig Platz ist oder nicht der Rahmen für diese Fragen hergestellt wird

Es herrschte in diesem Seninat eine sehr besondere Atmosphäre, die Schule stand tatsächlich im Vordergrund. Sehr viele interessante Aspekte vor allem fachdidaktisch, die sonst vielleicht zu kurz kommen. Auserdem war die Stimmung inner sehr entspannt und ganz neue Erfahrjngm da es imn Übungen zb. Schon eine gewisse Grundnervösität gibt. Hier war es aufgelockert und sogar lustig teilweise

Die Szenenbesprechung war auch oft sehr lehrreich und man wurde von den Mitstudenten und den Profs mit neuen Gedanken angeregt.

Würde das Seminar sofort wiederbesuchen

■ dass man die fachmathematischen und fachdidaktischen Inhalte zu einem Thema auf einmal lernt

das analysieren von Unterrichtsstiatioenen nur aus mathematischer Sicht

dass man die Meinungen verschiedener Experten (LV-Leiter) zu einem Thema hört

■ Die Möglichkeit verschiedenste Formen des Unterrichtens beobachten zu können. Zudem hilft es, dass diese Analysiert werden. So kann man später verschiedenste Aspekte der Stunden übernehmen, weiterentwickeln oder vermeiden.

■ Die sehr enge Verflechtung von Theorie und Praxis. Auf einen Theorie Block folgt sofort der passende Praxis Block, wiederum gefolgt von Reflexion und Aufarbeitung. Dies zeigt oft Fragen oder Unklarheiten (zum Lehrkraft-Alltag) auf, welche nie in anderen Vorlesungen behandelt werden.

■ Die unterschiedlichen Themen und Klassen. Vor allem der Unterschied zu den verschiedenen Lehrpersonen und den unterschiedlichen Schulstufen. Auch dass wir den Unterschied zw. Gymnasium und neuer Mittelschule gesehen haben, ist sehr interessant und hilfreich. Die Vorbereitungsstunden sind gut aufgebaut und bringen einem den Schulstoff mal näher, vor allem wie man diesen Stoff dann wirklich vortragen soll.

■ Durch die LV hat man einen guten und erkenntnisreichen Einblick in den Unterricht verschiedener Lehrpersonen erhalten. Die Inhalte wurden sowohl auf fachlicher Ebene, als auch auf didaktischer Ebene beleuchtet, was mir gut gefallen hat, da dadurch die Kluft zur Praxis verkleinert worden ist. Auch die Reflexion mit den Lehrpersonen war sehr aufschlussreich, man lernte die unterschiedlichen Blickwinkel der verschiedenen Lehrpersonen kennen und konnte sich dafür viel für seinen eigenen Unterricht mitnehmen. Durch das Seminar ist mir bewusst geworden, wie vielschichtig und komplex Mathematik-Unterricht eigentlich ist, und wie viel in einer Unterrichtsstunde drinnen steckt.

■ Es ist eine tolle Möglichkeit, sich auf der Metaebene mit Mathematik zu beschäftigen. Vieles ist bis jetzt gelungen.

■ Es ist gut, dass es endlich eine Verbindung von Schule und Studium herstellt. Ich denke es zeigt auch klar die Probleme im Studium auf: Hier wurde sehr deutlich, dass Fachdidaktische Aspekte sehr wichtig sind und im Studium deutlich zu kurz kommen, während immer wieder erwähnt wurde wie schwierig es ist passende Fachmathematische Inhalte zu finden. Auch das zeigt sich sonst in den Rückmeldungen der Lehrpersonen als auch in usnereren eigenen Erfahrungen, dass völlig unklar ist wozu so viel hohe Fachmathematik nötig und sinnvoll ist. Es ist auch auffallend, dass in dieser Lehrveranstaltung nahezu keine Beweise gebracht wurden, während das restliche Studium nur so von Beweisen wimmelt. Ich war auch schon in zwei Schulmathematikvorlesungen von Prof. Hummenberger die nahezu nur aus Beweisen bestanden und daher für uns völlig unbrauchbar und realitätsfern wirkten, von den

Fachmathematikvorlesungen ganz zu schweigen. Hier sollten die Erkenntnisse aus diesem Seminar übernommen werden, und bei allem was gelehrt wird hinterfragt werden, ob das irgendeinen Mehrwert für angehende Lehrer:innen hat.

- Man bekommt unterschiedliche Eindrücke in verschiedenen Lerhtypen. So kann man sich selbst ein Bild machen, was für einen am meisten zutrifft

2.10) Was kann an der Lehrveranstaltung verbessert werden?

- Das Seminar sollte es in der, oder in ähnlicher Form auch in Zukunft geben, ich glaube es ist genau das was Mathematik-Studierende in Hinblick auf ihre LehrerInnen-Tätigkeit in Zukunft brauchen werden.
- Der Erwartungshorizont pro Themenblock sollte einheitlicher gehabt sein. Die Leitfragen sollte jedes Mal gleichwertig sein. (Statt einmal 4 von 6, einmal ein Katalog, einmal eine Auswahl aus dem Theorie Block,..)
- der Input etwas kürzer, die Analyse etwas länger
- Die Aufgabe der schriftlichen Arbeit war nicht wirklich eindeutig. Viele Fragen überschneiden einander, andere gar nicht. Daher ist es schwierig gewesen die Fragen (falls möglich) gut auszuwählen. Zudem kam es mir so vor, als ob kein einheitliches Konzept ausgewählt wurde. Dadurch ist meiner Meinung nach die Arbeit später nicht einheitlich strukturiert.
- Die Lehrveranstaltung war sehr gut, einzig die unterschiedlichen Vorgaben zur Seminararbeit sind sehr verwirrend, da mir nach wie vor nicht klar ist wie diese geschrieben werden soll, um möglichst gut zu sein.

Ansonsten hoffe ich dass die Erkenntnisse von hier in anderen Lehrveranstaltungen übernommen wird und endlich erkannt wird, dass Lehrveranstaltungen die zu über 50% aus langen Beweisen bestehen für angehende Lehrer:innen nicht relevant sind.

- genauere Angaben zu den Anforderungen. Mehr Zeit mit den Lehrer über Dinge, die weit über Fachdidaktik gehen, zu sprechen.
- Klar ist fachdidaktik oft auslege Sachen, aber zu manchen Sachen gibt es eine Antwort zb. Welche Termumformung besser bzw. Zielführender ist (heist nicht das ein anderer Weg falsch ist, aber es gibt einen 'perfekten') da hat mir manchmal doch eine klare Meinungsäußerung des Profs gefehlt

Die fachmathematischen Themen wirkten schon manchmal wie am Thema vorbei, was nochmal verdeutlicht wie schwierig es ist sich die Inhalte aus dem Fachmathe herauszupicken. Also das der Fokus mehr am didaktischen im Studium ein sollte.

Es war ein ganz besonderer Rahmen, manchmal wurden persönliche Geschichten und Aussvhweifungen zu viel Platz geboten
Manchmal war ein Prof zu verengt auf das Zentrale

Ist sehr schwer zu beschreiben, da es einfach mehrer unterschiedliche Profs und unterschiedliche Stils gab